



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

6. Sitzung des Gemeinderates Mittelstetten

vom 3. Juni 2024

Sitzungssaal der Gemeinde Mittelstetten

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Franz Ostermeier

Schriftführerin:

Maria Riepl

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:00 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat Mittelstetten ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Zweiter Bürgermeister Erwin Lauchner
Dritte Bürgermeisterin Evelyn Dürmeier
Renate Anzenhofer
Gebhard Dörr
Friedrich Kiser
Sebastian Klingl
Ramona Kurz
Michael Peil
Klaus Pschebezin
Michael Robeller
Andreas Spörl

Bemerkung:

Entschuldigt sind

Marco Bodin

beruflich verhindert

Öffentliche Sitzung:

TOP 1.	Aktuelle Viertelstunde
TOP 2.	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06.05.2024
TOP 3.	Beschlussfassung über den Verkauf der noch verfügbaren Grundstücke am freien Markt über die Regelungen bezüglich des Bauzwangs und der Bauzeit im Baugebiet "Hochfeld Tegernbach".
TOP 4.	Vollzug des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes -BayStrWG-; - Widmung der Straßenflächen im Baugebiet „Hochfeld Tegernbach“ in der Gemeinde Mittelstetten - Umstufung einer Teilfläche des öffentlichen Feld- und Waldweges „Zum Bergfeld“, Bestandsblatt 05/154, zur Ortsstraße
TOP 5.	Antrag auf Baugenehmigung BV-Nr.: MI 004/2024 vom 16.05.2024 Vorhaben: Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage Bauort: In Längenmoos ,Fl.Nr.: 1274/8 Gmk. Mittelstetten
TOP 6.	Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung
TOP 7.	Bekanntgaben/Wünsche und Anträge

Öffentliche Sitzung

TOP 1. Aktuelle Viertelstunde

Diskussionsverlauf:

Ein Bürger meldet sich zu Wort und spricht den CSU-Flyer an, der an jedes Haus verteilt wurde. Anscheinend haben nur die 4 CSU Gemeinderäte alles auf den Weg gebracht oder wie sieht das der Rest des Gemeinderates?

Gibt es hier vom Bürgermeister eine Stellungnahme?

Bgm. Ostermeier erklärte, dass er dies bei Bekanntgaben behandeln wird.

Ein Bürger: Anhand der Flugblätter geht hervor, dass es in der Gemeinde nicht so gut läuft, wie es immer dargestellt wird.

Weiter spricht er die Fremdwassersituation an, die auch bei dem damaligen Bgm. Spörl nicht zu lösen war.

Aus seiner Sicht wurden bei den Sitzungen der letzten Jahren keine besonderen Diskussionen der CSU Mitglieder geführt und die Beschlüsse wurden fast ausschließlich einstimmig gefasst.

Er möchte wissen, ob es bei anderen Gelegenheiten dann schwerwiegende Diskussionen gab, z.B. in der nichtöffentlichen Sitzung oder nach den Sitzungen.

.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06.05.2024

Beschluss 1:

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 06.05.2024.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

TOP 3. Beschlussfassung über den Verkauf der noch verfügbaren Grundstücke am freien Markt über die Regelungen bezüglich des Bauzgangs und der Bauzeit im Baugebiet "Hochfeld Tegernbach".

Sachvortrag:

Die Gemeinde beabsichtigt, weiterhin Baugrundstücke auf dem „freien Markt“ zum Verkauf anzubieten.

Um potenzielle Spekulationen mit diesen Grundstücken zu vermeiden, empfiehlt es sich, im Kaufvertrag für die Bauplätze im Baugebiet "Hochfeld Tegernbach" ein Rückkaufsrecht der Gemeinde festzulegen. Dieses sieht vor, dass die Bebauung innerhalb von acht Jahren ab dem Datum des Kaufvertragsdatums begonnen werden muss. Des Weiteren wird eine maximale Bauzeit von zwei Jahren vorgeschrieben.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Vortrag der Verwaltung.

In den Kaufverträgen soll ein Rückkaufsrecht für die Gemeinde festgelegt werden. Dieses greift, wenn der Käufer das Grundstück innerhalb von acht Jahren nach dem Kaufvertragsdatum ohne vorherige Zustimmung der Gemeinde weiterveräußern möchte. Zudem wird eine Verpflichtung zur

Bebauung innerhalb von acht Jahren ab dem Kaufvertragsdatum sowie eine maximale Bauzeit von zwei Jahren festgeschrieben."

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

**TOP 4. Vollzug des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes -BayStrWG-;
- Widmung der Straßenflächen im Baugebiet „Hochfeld Tegernbach“ in der
Gemeinde Mittelstetten
- Umstufung einer Teilfläche des öffentlichen Feld- und Waldweges
„Zum Bergfeld“, Bestandsblatt 05/154, zur Ortsstraße**

Sachvortrag:

Durch die Widmung erhält eine Straße die Eigenschaft als öffentliche Verkehrsfläche (Art. 6 Abs. 1 BayStrWG).

Die Straßen im Baugebiet „Hochfeld Tegernbach“ (Erschließungsstraße und beschränkt-öffentlicher Weg) sind soweit hergestellt, dass sie entsprechend ihrer Verkehrsbedeutung genutzt werden können; die Widmung gem. Art. 47 Abs. 2 BayStrWG ist durchzuführen. Die Gemeinde ist Eigentümer der Wegeflächen, die Voraussetzungen des Art. 6 Abs. 3 BayStrWG liegen vor.

In der Gemeinderatssitzung am 04.12.2023 hat der Gemeinderat bereits beschlossen, dass die Erschließungsstraße (Ortsstraße) die Bezeichnung „Am Hochfeld“ erhalten soll.

Für eine Teilfläche des öffentlichen Feld- und Waldweges „Zum Bergfeld“, Flurstück 164 der Gemarkung Tegernbach, Bestandsblatt 05/154, hat sich die Verkehrsbedeutung geändert. Dieser Teilbereich dient der Erschließung des Baugebiets und ist gem. Art. 7 Abs. 1 BayStrWG in die entsprechende Straßenklasse umzustufen.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.

Beschluss 1:

1)

Der Gemeinderat Mittelstetten beschließt, das **Flurstück 315** der Gemarkung Tegernbach nach Art 6 i.V. m. Art. 46 Nr. 2 BayStrWG zur Ortsstraße mit der Bezeichnung „**Am Hochfeld**“ zu widmen.

Die Straße beginnt am Flurstück 164 bzw. an der Südostecke des Flurstücks 315/6 und endet in westlicher Richtung nach ca. 117 m am Flurstück 318 bzw. an der Nordwestecke des Flurstücks 315/14 sowie in südlicher Richtung nach ca. 43 m am Flurstück 315/4 bzw. Südostecke des Flurstücks 315/10 der Gemarkung Tegernbach. Die Straße hat somit insgesamt eine Länge von ca. 160 m.

Für die Straße bestehen keine Widmungsbeschränkungen, Straßenbaulastträger ist die Gemeinde.

Abstimmung: 12 zu 0

2)

Der Gemeinderat Mittelstetten beschließt, das **Flurstück 315/4** der Gemarkung Tegernbach nach Art. 6 BayStrWG i. V. m. Art. 53 Nr. 2 BayStrWG zum **beschränkt-öffentlichen Weg** zu widmen.

Der Weg beginnt an der Ortsstraße „Am Hochfeld“ Flurstück 315 bzw. Südostecke des Flurstücks 315/10 der Gemarkung Tegernbach und endet nach ca. 48 m am Flurstück 131/1 (Gehweg entlang KrFFB4) bzw. Nordspitze des Flurstücks 315/3 der Gemarkung Tegernbach.

Der Weg erhält die Bezeichnung **„Tannenweg“**

Vorschlag der Verwaltung: „Hochfeldweg“

sowie die Widmungsbeschränkung **„Nur für Fußgänger und Radfahrer“**. Straßenbaulastträger ist die Gemeinde.

Abstimmung: 12 zu 0

3)

Der Gemeinderat Mittelstetten beschließt, ein Teilstück des öffentlichen Feld- und Waldweges „Zum Bergfeld“, Flurstück 164 der Gemarkung Tegernbach, Bestandsblatt 05/154, zur Ortsstraße umzustufen.

Das umzustufende Teilstück beginnt an der KrFFB 4 (Mittelstettener Straße) Flurstück 131 und endet nach ca. 54 m an der Südostecke des Flurstücks 315/17 der Gemarkung Tegernbach.

Die Straße erhält die Bezeichnung

„Zum Bergfeld“

(Vorschlag der Verwaltung: „Zum Bergfeld“)

Für die Straße bestehen keine Widmungsbeschränkungen, Straßenbaulastträger ist die Gemeinde.

Abstimmung: 12 zu 0

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

TOP 5.	Antrag auf Baugenehmigung BV-Nr.: MI 004/2024 vom 16.05.2024 Vorhaben: Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage Bauort: In Längenmoos ,Fl.Nr.: 1274/8 Gmk. Mittelstetten
---------------	--

Sachvortrag:

**Gemeindliche Stellungnahme
nach § 36 BauGB u. Art. 64 BayBO**

Die Verwaltung schlägt folgende Stellungnahme der Gemeinde nach § 36 BauGB u. Art. 64 BayBO an das LRA vor

Die Bauherren beabsichtigen ein Einfamilienhaus mit einer Doppelgarage auf dem Flurstück 1274/8 der Gemarkung Mittelstetten zu errichten.

Es wird um Beratung und Beschlussfassung gebeten.

A. Planungsrecht:

§ 5 BauGB

Das Bauvorhaben liegt in der **Fläche für die Landwirtschaft**, die im Flächennutzungsplan dargestellt ist.

§ 34 BauGB

Das Bauvorhaben liegt innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile **ja**
Das BV fügt sich i.d. vorhandene Bebauung ein. **ja**
Sonstige öffentl. Belange werden beeinträchtigt. **nein**

Maß der baulichen Nutzung: GFZ: **0,14**
Art der baulichen Nutzung: **Wohngebäude**

in einem Gebiet ohne Bebauungsplan **ja**
im Geltungsbereich eines einf. Bebauungspl. **nein**

Die Eigenart der näheren Umgebung entspricht einem der Baugebiete nach der BauNVO **ja**
wenn ja, welchem? **Dorfgebiet (MD)**

Das Bauvorhaben hält die gebotene Rücksichtnahme auf die Umgebung ein (§ 34 Abs. 1 BauGB) **ja**

Es liegt eine Satzung vor nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 BauGB **ja**

D. Erschliessung:

D.1 Zufahrt: (Art. 4 BayBO)

Die Zufahrt ist gesichert durch die Lage des Flurstücks in angemessener Breite an einer befahrbaren öffentlichen Verkehrsfläche

nach Art. 4 Abs. 1 Nr. 2 BayBO **ja**

D.2 Wasserversorgung

Der Wasserzweckverband der Adelburggruppe teilt mit Stellungnahme vom 28.05.2024 folgendes mit:

zu dem Neubau hat der Zweckverband der Adelburggruppe keine Einwände.

Für die Erschließung des Grundstückes muss die Hauptleitung in der Dorfstraße um ca. 50m verlängert werden.

Der Bauherr wurde hierzu bereits vom WZV angeschrieben.

D. 3 Abwasserbeseitigung

Das Flurstück 1274/8 der Gemarkung Mittelstetten ist aktuell noch nicht erschlossen es wird auf die Sondervereinbarung vom 08.04.2023 verwiesen.

F. Sonstige Angaben

Für das beantragte Objekt werden **2** Stellplätze nachgewiesen.

G. Verfahren

Die Nachbarunterschriften sind vollständig.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat stimmt der Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Flurstück 1274/8 der Gemarkung Mittelstetten zu.

Hinweise:

Ein Entwässerungsplan in 4 facher Ausfertigung ist nachzureichen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

TOP 6. Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung

Diskussionsverlauf:

keine

TOP 7. Bekanntgaben/Wünsche und Anträge

Diskussionsverlauf:

Bgm. Ostermeier gibt folgendes bekannt:

Die Sanierungsarbeiten an der Kreisstraße werden zwischen Juli und September durchgeführt und zwar von der Muthilostraße weg bis zum Ortsende Mittelstetten – Richtung Tegernbach.

Die Kanaldeckel werden nur in einem Teilbereich (7 Stück) erneuert.

Für den Ausbau einer behindertengerechten Bushaltestelle auf Höhe Decker, wurde ein Zuschussantrag gestellt und eine vorzeitige Baufreigabe beantragt.

Am 15.06.2024 um 14.30 Uhr findet im Kindergarten Konfetti das diesjährige Sommerfest statt. Alle Gemeinderäte sind herzlich eingeladen.

Als neuer Gemeindearbeiter/Klärwärter wird Christian KARL zum 01.09.2024 eingestellt.

Im Kindergarten wird ab 01.09.2024 Frau Laura Kupfer als Auszubildende eingestellt.

Antworten zu den E-Mails von einem Bürger:

Bgm. Ostermeier erklärte kurz die Erhöhung des Kindergartendefizits (Personalkosten, Innen- und Außen-Sanierungskosten), gestiegene Energiepreise und nannte die Belegungszahlen der letzten 3 Jahre.

Es wird keine Informationsfreiheits-Satzung geben, da die Gemeinde schon jetzt alle Informationen in der Homepage veröffentlicht: Tagesordnungen und Niederschriften, zusätzlich gibt es eine Vorab-Info nach jeder Gemeinderatssitzung.

Das Gemeindeentwicklungskonzept, Flächennutzungspläne, Bauleitpläne, Ortsabrundungen, Satzungen usw. können in der Homepage eingesehen werden.

Der Haushalt kann in der Gemeinde eingesehen werden.

Bei weiteren Fragen kann man jederzeit mit dem Bürgermeister oder mit der Verwaltung sprechen.

Stellungnahme zu dem Flyer der CSU an alle Haushalte

Bgm. Ostermeier gibt den Ablauf für die Behandlung des CSU-Flyers bekannt, wie er es sich vorstellt: Zuerst kommt seine Erklärung zu dem Flyer, danach sollen sich die betroffenen Gemeinderäte dazu äußern und anschließend sollen die 4 CSU Gemeinderäte ihren Standpunkt vertreten.

Bgm. Ostermeier nimmt wie folgt Stellung:

Er war sehr erstaunt über diesen Flyer und sieht diesen als Angriff auf seine Person und auf die Arbeit der restlichen 9 Gemeinderäte.

Es kommt in diesem Schreiben mehrmals das Wort Gemeindeführung vor. Er möchte wissen, wer damit gemeint ist.

Nun zu den einzelnen Punkten:

Zu dem Thema der Ortsverbindungsstraße Mittelstetten-Vogach stellte er klar, dass nicht wie von der CSU behauptet, diese eine niedrige Priorität hätte, sondern es sind Mittel für die Planungskosten (12.500 Euro) im Haushalt eingeplant, was allen bekannt sein müsste und weitere Mittel (430.000 Euro) sind in der Planung für das Jahr 2026 vorgesehen. Nachfragen zu diesem Ausbau kamen, wenn überhaupt, dann von Seiten der BU.

Zum Thema Radweg gab es 2-3 Nachfragen von einem CSU-Gemeinderat.

Der GR war zu jeder Zeit über den aktuellen Stand informiert.

Zur Weiterführung des Radweges nach Mittelstetten hätte er sich gewünscht, dass von Seiten der CSU mal ein Angebot gekommen wäre, mit der Person zu sprechen, die das Grundstück besitzt, denn seine Gespräche brachten keinen Erfolg.

Die Grundstücksverhandlungen an der B2 wurden allein von ihm geführt, über die Dauer kann man streiten. Aber was in den letzten Gemeinderatsperioden meinen Vorgängern nicht gelang, möchte man jetzt ihm zum Vorwurf machen.

Die Notarverträge mussten mehrmals geändert werden, um allen Grundstückseigentümern gerecht zu werden. Zum Tempo des Vorgehens der Gemeinde Hattenhofen kann er nichts sagen, er ist aber immer wieder im Gespräch mit Bgm. Franz Robeller. Wenn jemand meint, dass es schneller gehen sollte, kann er sich gerne mit einbringen.

Beim Thema Kurvenbereich Brotladen soll sich die CSU genauer äußern, da ihm zu diesem Vorgang nichts bekannt ist. Wann, wo, und um welche Fläche handelt es sich, denn dann wüsste er auch mit wem er nicht geredet hat. Eine Ortsabrundung im Innenbereich gibt es nicht. Bitte um Information.

Zum Thema Fremdwasser ist die Aussage falsch, dass nichts gemacht wurde. Der Kanal in Mittelstetten wurde saniert, die Sanierung Tegernbach steht an. Um das Problem Wohngebiet an

der Muthilostr. und Lerchenstraße zu beheben ist ein Trennsystem nötig für die gesamte Siedlung. Nur allein die Trennung in der Lerchenstraße würde über 1 Million kosten.

Auch zum GEK gab es einige Nachfragen von einem GR. Daraufhin wurde in der Klausur ein ungefährender Fahrplan vereinbart, von allen Gemeinderäten gemeinsam.

Alle Gemeinderatsmitglieder und viele Bürger haben bei der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes mitgewirkt nicht nur CSU Gemeinderäte oder Mitglieder. Erst wenn das Feuerwehrhaus verlegt ist kann man an die Neugestaltung des Platzes herangehen.

Zum Thema Mehrgenerationen Haus wurde gemeinsam mit dem Gemeinderat abgesprochen, mit der Genossenschaft weiter zusammenzuarbeiten, zu mindestens bis das Insolvenzverfahren beendet ist. Dies wurde der Genossenschaft auch so mitgeteilt.

Zum Thema Handwerkerhof nur so viel: Er wurde gemeinsam im GEK entwickelt und in der Klausur, nicht nur von der Gemeindeführung sondern von uns allen gemeinsam bestätigt. Wenn jemand einen guten Vorschlag hat, wo man einen Handwerkerhof verwirklichen kann, bitte um Mitteilung.

Zum Thema Gemeindeentwicklungskonzept, möchte er nur bemerken, dass dieses von einer GRin mit ihrem Antrag ins Leben gerufen wurde.

Zum Thema Klimaschutz, wurde wiederum von uns allen, die Notwendigkeit von Maßnahmen gesehen wie Wärmeplanung, Energiekonzept, Windkraft und vor allen Photovoltaikanlagen auf Dächern voran zu bringen. Drei Anlagen wurden bereits gebaut, eine Anlage auf dem Dach der Kläranlage ist in Planung.

Die Aussage, dass der Klimaschutz jetzt endlich in die richtige Richtung läuft, verstehe er auch nicht. Es müsste ihm jemand sagen, wo vorher die falsche Richtung war.

Er kann sich von Seiten der CSU an keine Anträge schriftlich oder mündlich erinnern. Wenn ich mich an die letzten 4 Jahre zurückdenke, so kamen die einzelnen Gegenstimmen gegen seine Beschlüsse meistens von Seiten der WUG, was aber vollkommen in Ordnung ist.

In unserem Gemeinderat soll jeder nach seinem Gewissen und zum Wohle der Gemeinde abstimmen und nicht was von seiner Gruppierung erwartet wird. Bisher war seiner Meinung nach, dass das auch bei allen Gemeinderäten der Fall war, er hofft es bleibt so.

Wenn der CSU Ortsverband meint, dass es ein solches Informationsschreiben braucht, hätte er sich von seinen Kollegen der CSU Fraktion gewünscht, dass es etwas sorgfältiger und inhaltlich genauer formuliert wird. Wenn es aber um Populismus oder Stimmungsmache ging war es genau richtig.

Er hofft nur das im Sinne der bisher sehr guten Zusammenarbeit sich nicht auch noch die WUG und BU zu solchen Schreiben hinreißen lassen.

Stellungnahmen der Gemeinderäte:

Ein GRin kann sich nicht vorstellen, warum gerade jetzt die Info verteilt wurde. Die Gemeindeführung sind wir alle. Mit diesem Flyer haben sich die 4 Gemeinderäte abgesondert, obwohl es wichtig wäre, dass wir alle miteinander das Wohle der Gemeinde im Blick haben. Zu dem Punkt Radweg sieht sie eine Altlast aus den vorigen Perioden.

Fazit: Schade, dass so ein Schreiben nicht gemeinsam veröffentlicht wurde, sondern sich nur eine Gruppe profilieren will.

Eine GRin sieht in dem Schreiben ebenfalls eine Profilierungssucht der CSU. Sie haben immer noch nicht begriffen, warum sie abgewählt wurden. Das GEK wurde zwar von ihr beantragt aber es wurde gemeinsam erarbeitet.

Beim Thema Radweg ergänzte sie, dass das Teilstück des Radweges von der B 2 nach Mittelstetten, bei dem Bgm. Ostermeier mit den Anliegern keine Einigung erzielt hat, wäre es schön von den CSU Gemeinderäten mit ihren betroffenen Mitgliedern zu sprechen. Bei Abstimmungen sollte man immer nur das Wohle der Gemeinde im Auge haben.

Ein GR war auch sehr erstaunt über den Flyer und wunderte sich besonders bei dem Ausbau der Ortsverbindungsstraße Längenmoos - Vogach, dass sich die CSU Gemeinderäte dies für sich beanspruchen. Zu diesem Punkt gab es immer wieder Nachfragen von ihm und seiner Fraktion.

2.Bgm. Lauchner versteht den Sinn des Flyers auch nicht, da es in den letzten 4 Jahren im Gemeinderat gut gelaufen ist. Und jetzt auf einmal wird von der CSU behauptet, dass alles, was in der Gemeinde vorangetrieben wurde, von den CSU Gemeinderäten stammt. Die Grundstücksverhandlungen von dem Radweg an der B 2 wurde von Bgm. Ostermeier zu Ende gebracht, was in der vorherigen Periode nicht geschah. Von der BU wird es dazu kein Informationsschreiben geben.

Ein GR ist sehr enttäuscht von der CSU, wie man den Rest des Gemeinderates diffamiert. Es verbringen alle ehrenamtlich ihre Freizeit im Gemeinderat. Vor ein paar Wochen wurde noch im Gemeinderat die gute Zusammenarbeit gelobt.

Eine GRin möchte in Bezug auf das Gemeindeentwicklungskonzept sich dazu äußern, dass dies von allen Gemeinderäten und ein Teil von Bürgerinnen und Bürgern erstellt und erarbeitet wurde, nicht nur von der CSU.

Ein GR möchte noch hinzufügen, dass man die Flyer zur gleichen Zeit verteilen sollte. Er wurde von mehreren Personen auf den Flyer angesprochen und kannte ihn gar nicht. Die Vorgehensweise der CSU kann er nicht verstehen und nicht gut heißen.

Stellungnahmen der CSU-Gemeinderäte:

Ein GR wollte klarstellen, dass es nicht Absicht war, mit diesem Flyer in der Allgemeinheit den Eindruck zu erwecken, dass der Gemeinderat seine Arbeit schlecht erledigt. Sie wollten mit diesem Flyer, nur diese für die CSU wichtigen Prioritäten für die nächste Zeit darstellen, z.B. Gemeindeentwicklungskonzept. Es wurde auch immer wieder in den Sitzungen nachgefragt, wie es weiter gehen soll. Es wurde niemand persönlich angegriffen. Mit Gemeindeführung sind wir alle gemeint. Es steht der CSU frei, ein Informationsschreiben an alle Bürgerinnen und Bürger zu erstellen und zu verteilen.

Ein GR merkt an, dass jeder oder jede Gruppierung seinen Standpunkt vertreten kann. Seiner Meinung ist der Inhalt des Schreibens nicht schlecht und er findet diesen für niemanden beleidigend.

Ein GR: Das GEK liegt seit ca. 4 Jahren vor. Er hätte auf eine schnellere Umsetzung gehofft. Zum Thema Fremdwasser wies er auf einen bestehenden Beschluss hin, der noch nicht vollzogen ist. Umso mehr Fremdwasser in unserer Kläranlage ankommt umso schlechter wird der Wirkungsgrad.

Zu der Aussage von Bgm. Ostermeier zum Radweg an der B 2, dass dieser in der Periode Spörl gescheitert ist, merkte er an, dass er ein wichtiges Grundstück an der B 2 erworben hat.

Bgm. Ostermeier merkt an, dass das GEK erst seit 1 ½ Jahren abgeschlossen ist.

Ein GR möchte erwähnen, dass er beim Verfassen des Flyers nicht beteiligt war. Er hätte aber nicht gedacht, dass dieser in der Gemeinderatssitzung so viel Unmut erzeugt.

Bgm. Ostermeier fragt nochmal nach, um welches Bauvorhaben es sich im Kurvenbereich beim Brotladen handelte und welche Chance er dadurch verpasst habe. Es gab keine direkte Antwort von seiten der CSU-Gemeinderäte. GR Robeller möchte zu diesem Thema ein persönliches Gespräch mit dem Bürgermeister führen.

Zu der Frage von einem Bürger in der aktuellen Viertelstunde antwortete Herr Bgm. Ostermeier: Es gab weder in den nichtöffentlichen Sitzungen oder nach den Sitzungen irgendwelche Unstimmigkeiten oder Diskussionen mit den CSU Gemeinderäten. Deshalb ist ihm dieser Flyer auch völlig unverständlich.

Bgm. Ostermeier möchte noch darauf hinweisen, dass der Flyer auch der Presse vorliegt und er dazu Stellung nehmen wird. Aber er möchte auch, dass von seiten der CSU jemand mit der Presse spricht.

Ein GR betont nochmal, dass seiner Meinung nach, die bisher gute Zusammenarbeit in keinsten Weise in Frage gestellt werden soll. Auch will er die Arbeit nicht durch zusätzliche Anträge erschweren.

Hochwasser

Bgm. Ostermeier bedankt sich bei den beiden Feuerwehren für ihre professionelle und schnelle Hilfe bei der Beseitigung des Hochwassers.

Ein GR merkt an, dass man aufgrund der Überschwemmung des Plattplatzes, den gewählten Platz für ein Feuerwehrhaus eventuell nochmal überdenken sollte.

Bgm. Ostermeier: Die Ausbreitung des Hochwassers befand sich innerhalb des ausgewiesenen Überschwemmungsgebietes. Da unser Feuerwehrhaus nicht im Überschwemmungsgebiet sondern außerhalb geplant wird, sieht er kein Problem. Weder die Zufahrt über den Angerweg/Feuerhausstraße noch über den Feldweg waren überflutet.

Ein GR hat sich die Überflutung auch angeschaut, hat Fotos gemacht und sieht es genauso wie Bgm. Ostermeier.

Ein GR merkt an, dass es bei einigen Bürgern Vorbehalte gegen den beschlossenen Platz des Feuerwehrhauses gibt. Hierfür ist mehr Bürgerinfo nötig.

Bgm. Ostermeier wird in der nächsten Bürgerversammlung diesen Punkt ausführlich erklären.

Ein GR sieht ein, wenn Gefahr von Hochwasser besteht, dass man dort nicht bauen soll, aber in diesem Fall sieht er weder bei den Zufahrten noch bei der geplanten Fläche ein Problem, da das Wasser bei weitem nicht an die Fläche heranreichte.

Eine GRin hat sich auch die Hochwasserlage vor Ort angesehen und hat festgestellt, dass die Überflutung innerhalb der Hochwassergrenze lag und sieht daher auch kein Problem.

Wünsche und Anträge der Gemeinderäte

Ein GR merkt an, dass die Fa. Greif Beton geschreddert hat und fragt nach ob dieser nicht zur Feldwegpflege verwendet werden kann.

Bgm. Ostermeier: Die Gemeinde bleibt beim Einbau vom Kies.

Desweiteren wurde er von mehreren Personen angesprochen, ob man nicht wieder eine Grüngutabladestelle am unteren Friedhof bereitstellen könnte.

Bgm. Ostermeier: nein, bleibt momentan so.

Ein GR: Am Bushäusl in Vogach werden immer mehr Hundekotbeutel in dem Abfalleimer entsorgt. Er schlägt vor, ein Verbotsschild aufzustellen

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen mehr vor.
Um 20:45 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Gemeinde Mittelstetten

Vorsitzender

Franz Ostermeier
Erster Bürgermeister

Maria Riepl
Schriftführerin